

MISTELZWEIG-BRAUCHTUM ZU WEIHNACHTEN UND NEUJAHR

Eine Einladung zum Küssen

In der Weihnachtszeit werden viele Misteln abgeschnitten, um als Dekoration unsere Heime zu verschönern. In England und den USA werden Mistelzweige über Türen aufgehängt und jede Dame, die darunter steht, darf geküsst werden. Auch in Frankreich wird ein Mistelzweig über der Tür befestigt.

Mythologie und Rituale

Etliche Sagen ranken um die magischen Kräfte dieser immergrünen Pflanze. Nur mit goldenen Sicheln durften die keltischen Druiden Misteln schneiden. In weissen Tüchern mussten die herabfallenden Zweige aufgefangen werden. Jede Berührung der Mistel mit dem Erdboden kam einer «Entweihung» gleich. Das Ritual verlangte, dies zu vermeiden.

Symbolik auf Grusskarten

Eine reiche Tradition ist auch das Abbilden der Mistel auf Grusskarten. Mit viel Phantasie waren die Gestalter am Werk. Zu entdecken gibt es Magie, Kunst und Nostalgie um den «Goldenen Zweig».

A.K.



Druiden beim Ritual des Mistelschneidens



Französische Neujahrskarte



Auf dem Weg zur Kirche mit Mistelzweigen

Mistel

Kahle Zweige
nackte Arme
steif gestreckt
leer gefegt
vom Wind
Ganz oben hocken sie
eingenistet
die Mistelnester
Nestermisteln
büschelweise
schöngrün
saftig
in der Kälte
heben ab vom Blauhimmel
und noch stärker
vom fernen Schneeberg
hocken
leben
atmen
in der Kälte

Karin Frommelt



Rückkehr von der Mistel-Segnung, Bretonien